



Die automatisierte Türsteuerung überwacht den Einlass. Fotos: ©Stadtbibliothek Hannover

Ulrich Kandolf

# »Wir nennen es »BibliothekPlus««

Die Stadtbibliothek Hannover hat »Open Library« eingeführt

**Die Stadtbibliothek Hannover hat eine ihrer größten Stadtteilbibliotheken mit »BibliothekPlus« ausgestattet. In der Fachdiskussion als »Open Library« bezeichnet, wurden seit dem 1. September 2017 die Öffnungszeiten der hannoverschen Jugend- und Stadtbibliothek List um zunächst 16 Öffnungsstunden pro Woche verlängert.**

Die Jugend- und Stadtbibliothek List befindet sich in der Einkaufspassage Podbi-Park unweit der Innenstadt. Das Gebäudeensemble des Podbi-Parks umfasst unter anderem die ehemaligen Verwaltungs- und Fabrikationsgebäude der hannoverschen Bahlsen Keksfabrik und hat eine architektonisch bedeutende Jugendstil Backsteinfassade des frühen 20. Jahrhunderts.

Als ein neuer Investor das Gebäude-Ensemble erworben hatte, brachte er im Frühjahr 2015 neue Vorstellungen mit, wie der Podbi-Park nördlich der sogenannten »Lister Meile« – eine beliebte Einkaufsstraße, die von der hannoverschen Innenstadt nach Norden führt – belebt werden könnte. Kern des Konzepts war ein Möbelhaus als Ankermieter, welches die zentralen Räume der Passage beziehen sollte.

In diesen zentralen Räumen befand sich jedoch mit der Jugend- und Stadtbibliothek List eine der größten und besucherstärksten hannoverschen Stadtteilbibliotheken. Diese Zweigstelle sollte daher in neue kleinere Räume gegenüber ziehen. Der neue Eigentümer ging mit seinen Vorstellungen auf die hannoversche Stadtverwaltung zu und so kam es auch

zu einem ersten Treffen mit der Bibliotheksleitung. Aus Bibliothekssicht war diese Zweigstelle in keinsten Weise renovierungs- oder erneuerungsbedürftig, war sie doch im Jahre 2003 aus einer Zusammenlegung von zwei Zweigstellen mit modernen Internet-PCs und großzügiger Raumausstattung neu eingerichtet worden. Im Jahr 2013 wurde die Zweigstelle auf Selbstverbuchung mit RFID umgestellt. Auch waren die Haushaltsplanungen für das Jahr abgeschlossen, ohne dass Mittel für einen Umzug vorgesehen waren.

Für die Stadtbibliothek Hannover stand die Frage im Vordergrund: Wie kann die Zweigstelle im Stadtteil List nicht nur unbeschadet umziehen, sondern durch einen Umzug sogar profitieren? Oder anders formuliert: Wie kann man den Umbau- und Umzugsaufwand dazu nutzen, um eine Verbesserung des bibliothekarischen Angebotes im Stadtteil zu erreichen?

**Die wichtigsten technischen Komponenten bestehen aus einer automatisierten Türsteuerung mit Öffnungsmechanismus mittels Kundenkarte, einer automatischen Licht- und Lautsprechersteuerung sowie einer Kameraüberwachung.**

Der Investor war bereit, ein Architekturbüro mit der Planung einer erneuerten moderneren Bibliothek in den neuen Räumlichkeiten des Podbi-Parks zu beauftragen. Dabei sollten auch die neuen Anforderungen an moderne Bibliotheken berücksichtigt werden. Eine gute WLAN-Abdeckung im Kundenbereich, ausreichend Steckdosen an möglichst vielen Benutzerarbeitsplätzen sowie ein Gruppenarbeitsraum sollten auf jeden Fall angeboten werden. Außerdem sollte der Jugendbereich mit einem »Chill-Platz« aufgewertet und der Kinderbereich neben dem Angebot für Erwachsene große Anteile im Kundenbereich bekommen. Die Veranstaltungsformate »Babys in der Bibliothek« und das beliebte »Bilderbuchkino« sollten in den neuen Räumen problemlos umgesetzt werden können. Außerdem sollte eine Möglichkeit geschaffen werden, flexibel Veranstaltungen mit circa 100 Personen durchzuführen.

Der sehr moderne und ehrgeizige Entwurf des Architekturbüros musste anschließend zugunsten der Finanzierbarkeit reduziert werden. Um doch etwas ganz Neues einzuführen, kamen wir auf die Idee, das Konzept »Open Library« für die Zweigstelle zu prüfen. Der Begriff »BibliothekPlus« wurde gefunden, um ein positiv klingendes deutsches Wort für die Öffnungszeiten ohne Personalbetreuung zu haben. »BibliothekPlus« steht dabei für ein Plus (an Service) für die Bibliothekskundinnen und -kunden durch zusätzliche Öffnungszeiten ohne Personal.

Letztlich war der bauliche Mehraufwand für »BibliothekPlus« geringer als befürchtet, da ohnehin Baumaßnahmen am Gebäude und der Elektroverkabelung notwendig waren. Die wichtigsten technischen Komponenten bestehen aus einer automatisierten Türsteuerung mit Öffnungsmechanismus mittels Kundenkarte, einer automatischen Licht- und Lautsprechersteuerung sowie einer Kameraüberwachung.



Be sure. **testo**

**Exklusiver  
Fachbeitrag**

Jetzt gratis downloaden  
auf [www.testo.de/  
museum](http://www.testo.de/museum)

## Minimalistisches Design. Maximale Kontrolle.

Mit dem WLAN-Datenloggersystem testo 160 haben Sie Umgebungsbedingungen unauffällig, umfassend und von überall im Griff.

- Sensoren für Temperatur, Feuchte, Lux, UV, CO<sub>2</sub>-Konzentration und Luftdruck
- Kleine Bauweise, individuell gestaltbare Gehäuseabdeckung
- Individuelle Alarmfunktionen (E-Mail, SMS)



Die Jugend- und Stadtbibliothek List befindet sich in der Einkaufspassage Podbi-Park unweit von Hannovers Innenstadt. Beim Umbau wurden alte Backsteinbögen freigelegt und in die Planung integriert.

Während der Abbrucharbeiten wurden unvorhergesehen alte Backsteinbögen in den Räumen freigelegt. Die Bauherren, Architekten und Bibliotheksleitung waren sich schnell einig, dass diese erhalten werden sollten und die Innenraumplanung wurde kurzfristig leicht verändert. Somit konnte ein kleines Monument des Backsteinbaus erhalten und wieder für die Öffentlichkeit sichtbar werden.

### Keine Personalreduzierung

Organisatorisch war zu regeln, wie die zusätzlichen Öffnungszeiten in der Woche gelegt werden können und wie das »Umschalten« gemeinsam mit den Bibliotheksmitarbeitern vor Ort umgesetzt werden kann. Maßgabe bei der Einführung war, dass sie nicht mit Personalreduzierungen verbunden ist. Sehr wichtig war die frühzeitige Einbeziehung des Datenschutzbeauftragten, um vor allem die Themen der datenschutzrechtlich relevanten Kameraüberwachung im Blick zu haben und gesetzeskonform umsetzen zu können. Es wurde mit dem Personalrat eine Dienstvereinbarung geschlossen, in der alle diese Rahmenbedingungen festgelegt wurden. Hierbei kam uns zugute, dass wir die Erfahrungen der Kolleginnen und Kollegen der Bücherhallen Hamburg nutzen und die dort bereits vorliegende Dienstvereinbarung einsehen konnten.

### Das neue Angebot »BibliothekPlus« sollte ohne große Werbung gestartet werden.

Im ersten Schritt wurden die »BibliothekPlus«-Zeiten sehr gering gewählt, um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Eingewöhnung erstens an die neuen Räume und zweitens an das neue Angebot zu ermöglichen. Es wurden ausschließlich Zeiten am Ende des Tages eingerichtet, sodass die Bibliotheksmitarbeiterinnen am folgenden Morgen ohne Publikumsverkehr die

Medien zurücksortieren können und die Schul- und Kitaführungen morgens vor den Öffnungszeiten stattfinden können.

Das neue Angebot »BibliothekPlus« sollte ohne große Werbung gestartet werden, um behutsam die Folgen der Umsetzung am Standort Hannover in Erfahrung zu bringen und um beobachten zu können, ob bestehende Bedenken zutreffen. Denn trotz der guten Erfahrungen, die in den vergangenen Jahren bereits im benachbarten Ausland gemacht wurden und der guten Erfahrungen in Hamburg, in einer aber vergleichsweise kleinen Zweigstelle, gab es Befürchtungen in Bezug auf möglichen Diebstahl und Vandalismus. So hofften wir zunächst auf eine gute Mundpropaganda unserer Kundinnen und Kunden, die die neuen Zugangsmöglichkeiten entdecken und weitersagen.

Trotz dieser gewissermaßen »heimlichen« Einführung wurden die zusätzlichen Öffnungszeiten seit dem ersten Tag genutzt. Im ersten Monat (vom 4. bis zum 30. September 2017) wurden von 273 gezählten Besuchern über 3 000 Medien

**Ulrich Kandolf** ist Diplom-Staatswissenschaftler, seit April 2013 stellvertretender Bibliotheksdirektor der Stadtbibliothek Hannover. Nach dem Abitur Offizier und Hubschrauberpilot bei der Bundeswehr mit Studium zum Diplom-Staatswissenschaftler. Seit einem Hubschrauberunfall 2001 Querschnittslähmung. Studium zum wissenschaftlichen Bibliothekar an der Humboldt Universität zu Berlin. Beginn der bibliothekarischen Laufbahn 2004 als Fachreferent und Abteilungsleiter an der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek, vormalige Niedersächsische Landesbibliothek.





Der sehr moderne und ehrgeizige Entwurf des Architekturbüros musste anschließend zugunsten der Finanzierbarkeit reduziert werden, dennoch entstanden attraktive Räume für Erwachsene und Kinder.



entliehen und in der ersten Hälfte des Oktobers (vom 1. Bis zum 16. Oktober 2017) wurden von nun schon 221 Besuchern bereits mehr als die Hälfte des Vormonats (1 800 Medien) entliehen. Diese Steigerung allein in den ersten anderthalb Monaten zeigt uns, dass die Kundinnen und Kunden das Angebot annehmen und vermehrt nutzen. Stark ist die Besucherzahl vor allem am sonst geschlossenen Mittwoch sowie am Freitag und Samstagnachmittag, an denen die vom Personal betreuten Öffnungszeiten um 14 beziehungsweise 13 Uhr enden.

**Das Ziel ist, die Öffnungszeiten der Bibliothek schrittweise an die Öffnungszeiten der Einkaufspassage Podbi-Park anzugleichen.**

Die Erfahrungen mit dem neuen Angebot werden intern in regelmäßigen Terminen miteinander besprochen. Das Ziel ist, die Öffnungszeiten der Bibliothek schrittweise an die Öffnungszeiten der Einkaufspassage Podbi-Park anzugleichen.

Das Bibliotheksteam hat eine Checkliste mit den vor Aktivierung der »BibliothekPlus«-Zeit zu erledigenden Arbeiten erstellt. Dabei geht es ganz praktisch darum an alle Tätigkeiten zu denken, wie die Telefone und Computer im Kundenbereich zu sperren, die Schubladen zu verschließen und die internen Räume abzuschließen. Die Toilettenräume in der Bibliothek dürfen während der »BibliothekPlus«-Zeiten aus Sicherheitsgründen nicht genutzt werden. Da der Podbi-Park außerhalb der Bibliotheksräume über weitere Toilettenanlagen verfügt, ist das eine vertretbare Einschränkung. So können unsere Kunden den Kaffee aus dem neu aufgestellten Kaffeeautomaten genießen und anschließend auch wieder »wegbringen«.

Die Umbauarbeiten begannen in den Sommerferien 2016 und sollten zunächst bis Weihnachten abgeschlossen sein. Das erwartete »Weihnachtsgeschenk« blieb aber leider aus und wir mussten bis zum Spätsommer 2017 warten, bis wir in die neuen Räume einziehen konnten.

Seit der offiziellen Eröffnung am 14. August 2017 sind wir sehr froh, dass nun endlich wieder unsere beliebte und sehr nachgefragte Stadtteilbibliothek geöffnet ist und die Bürgerinnen und Bürger Hannovers wieder in »Ihre« Bibliothek vor Ort gehen können, nachdem sie über ein Jahr auf andere Stadtteilbibliotheken und das Online-Angebot ausweichen mussten.

ANZEIGE



**40 Jahre** angewandte Systemtechnik GmbH

Lösungen für Bibliotheken & Archive

<p><b>aDIS/BMS – das integrierte Bibliothekssystem</b></p> <p>für Großstadt-, Universitäts-, Hochschul-, Behörden- und Parlamentsbibliotheken</p>	<p>als Cloud-fähiges Mandanten-/Verbundsystem oder Lokalsystem in Verbänden</p>
<p><b>aDIS/OPAC</b></p> <p>barrierefrei und kundenspezifisch</p>	<p>mit Fernleihe, Onleihe, e-Payment und personalisierten Funktionen, auch als Web-App (mOPAC)</p>
<p><b>aDIS/Archiv</b></p> <p>für konventionelle und elektronische Sammlungen</p>	<p>von Manuskripten, alten Drucken, Museumsobjekten...</p> <p>mit integriertem Plain and Easy Code für Musikalien</p>

**a|S|tec GmbH**  
 Paul-Lincke-Ufer 7c  
 10999 Berlin

**Tel.: (030) 617 939-0**  
 info@astecb.astec.de  
 www.astec.de